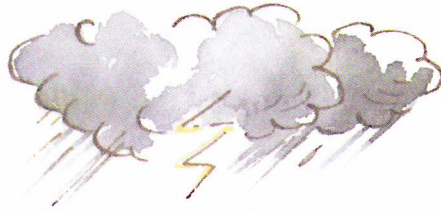


Ein Gewitter kommt



Die Sonne brennt vom Himmel.
Die Luft ist schwül.

„Das wird gleich ein Gewitter geben“, stöhnt der Bauer. „Das Heu muss in die Scheune, und der verflixte Traktor will nicht anspringen.“

Die Tiere auf dem Hof liegen faul im Schatten.

Harry, der Hofhund, hechelt.
Hetty Hühnchen ist es auch heiß, obwohl sie unter dem Holunderbusch in einer schattigen Kuhle hockt.

Eine freche Gans zwickt Harry in den Schwanz, einfach so, aus purer Bosheit.

Harry schnappt und knurrt: „Hau ab, du blöde Gans, sonst beiß ich dir den Bürzel ab.“

Hetty gackert: „Vertrag euch doch! Zum Streiten ist es viel zu heiß.“

Da ruft Felix: „Nimm sofort die Schubkarre, Marie! Du musst heute die Schweine füttern.“

„Nein, du!“, schreit seine Schwester. „Das ist deine Arbeit.“

„Ich bringe doch Ferdinand zum

Schmied“, brüllt Felix. „Er braucht ein neues Hufeisen.“

Ferdinand steht neben Felix und wiehert wütend. Um seine Ohren fliegen böse Stechfliegen.

In der Ferne grummelt es, und am Himmel ziehen schwarze Wolken auf.

Der Wind wirbelt den Staub hoch. Hetty Hühnchen blinzelt mit den Augen. Der erste Regentropfen ist ihr direkt auf den Schnabel gefallen.

Endlich regnet es! Alle atmen auf. Da springt der Traktor auch schon an. Hetty rennt zum Hühnerstall und schlüpft ins Trockene.

Harry jagt die Gans über den Hof. Felix führt Ferdinand wieder in seine Box, und Marie schiebt den Schubkarren schnell zum Schweinestall. Die Bäuerin schaut aus dem Fenster und lacht: „So ein Durcheinander!“



*So sieht der Bauernhof vor
und nach dem Gewitter aus.
Findest du die acht Unterschiede?*

